

Gottesdienst am Sonntag, 29. Januar 2017

gestaltet von Gemeindegliedern und Teilnehmern des
Gemeindenachmittags

Musik Kantor
Begrüßung und Votum Pastorin gemeinsam mit
Gruppe:

Eine ältere Frau erzählte, wie sie auf der Flucht aus Ostpreußen alles verloren. Hab und Gut wurde ihnen bei einem Überfall gestohlen. Nur eins fand sich wieder: Die Bibel, die sie zur Konfirmation erhalten hatte, die war in den Schnee gefallen und liegen geblieben. Es ist bis heute das kostbarste Erbe, das sie gerne ihren Kindern und Enkeln weitergeben möchte.

Wir haben in unserer Runde des Gemeindenachmittags darüber gesprochen, wie viel Segen von Gott wir im Leben erfahren durften.

Als Generation der Älteren möchten wir dieses Erbe, diesen Segen weitergeben an unsere Familien und an unsere Gemeinde. Wir möchten Ihnen Mut machen, diesem Gott, dem Vater Jesu Christi, zu vertrauen im Leben und im Sterben. Wir möchten Sie mit unseren Gebeten und Gedanken begleiten und Sie segnen.

Den Segen weitergeben das wollen wir im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (347)

Psalm 65 in einer Übertragung nach Peter Spangenberg
Frau Teichert

Lieber Gott,
wenn wir Gottesdienst feiern,
dann bedeutet mir die Stille besonders viel.
Dann weiß ich: Du hörst, was wir beten.
Darum kommen die Menschen ja auch zu dir.
Wir bringen viel mit, was uns quält,
und unsere Fehler machen uns schwer zu schaffen.
Es ist dann eine Wohltat,
vor dem Altar zu sitzen, nach innen zu horchen
und zu spüren, wie sehr du uns liebst.
Das macht innerlich reich und gibt neuen Mut.
Nimm in dich auf, was wir dir sagen.
Du lieber Gott, du gibst uns Erholung.
Das wissen und feiern die Menschen rund um den Erdball
von der Wüste bis an Meer:
Du hast die Entwicklung des Weltalls bestimmt,
hast Gebirge wachsen lassen,
hast das Spiel von Ebbe und Flut entworfen.
In allen Himmelsrichtungen gibt es Menschen,
die sich vor der Größe deiner Macht erschrecken
und gleichzeitig staunen über dein Werk.
Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Spuren triefen von
Segen.
Von Saat bis Ernte: Alles trinkt von deinen Gaben,
alles wächst durch deinen Segen.
Du hast dich unserem Land zugewandt
und es mit deinen Gaben überschüttet.
Unsere gute Erde gibt her, was du erlaubst und reich sind die
Erträge,
dass die Menschen singen und tanzen
vor Glück und Dank!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. AMEN

Lied: Jahreslosung

Stille

Gebet:

Gott zu Dir kommen wir mit allem, was uns bewegt:

Mit unseren Klagen und mit unserem Dank;

Mit dem was uns freut und mit dem was uns bedrängt.

Wir kommen zu dir und bitten dich:

Erhöre unsere Gebete.

Komm zu uns mit deinem stärkenden, tröstenden Wort.

Komm mit deiner Kraft und deiner Hilfe.

Komm und wirke hinein in unser Leben, in unsre Familien, in unsere Gemeinde.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN

Stille

Lesung aus dem alten Testament: 1. Buch Mose, Kapitel 12 -

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

4 Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog.

5 So nahm Abram Sarai, seine Frau, und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie gewonnen hatten, und die

Leute, die sie erworben hatten in Haran, und zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen. Und sie kamen in das Land, 6 und Abram durchzog das Land bis an die Stätte bei Sichem, bis zur Eiche More; es wohnten aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande.

7 Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dies Land geben. Und er baute dort einen Altar dem HERRN, der ihm erschienen war.

8 Danach brach er von dort auf ins Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, sodass er Bethel im Westen und Ai im Osten hatte, und baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an.

9 Danach zog Abram immer weiter bis ins Südland.

Wechsel

Lesung aus dem Brief an die Galater 3

7 Erkennt also: Die aus dem Glauben sind, das sind Abrahams Kinder.

8 Die Schrift aber hat zuvor gesehen, dass Gott die Heiden durch den Glauben gerecht macht. Darum hat sie Abraham zuvor verkündigt (1. Mose 12,3): »In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.«

9 So werden nun die, die aus dem Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

10 Denn die aus des Gesetzes Werken leben, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben (5. Mose 27,26):

»Verflucht sei jeder, der nicht bleibt bei alledem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er's tue!

11 Dass aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor Gott, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben leben« (Habakuk 2,4).

12 Das Gesetz aber ist nicht »aus Glauben«, sondern: »der Mensch, der es tut, wird dadurch leben« (3. Mose 18,5).

13 Christus aber hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns – denn es steht geschrieben (5. Mose 21,23): »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt« –,

14 auf dass der Segen Abrahams zu den Heiden komme durch Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.

Glaubensbekenntnis

Geschichte: Der Segen meines Großvaters

Lied: Vertraut den neuen Wegen EG395

Predigt:

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. AMEN

Liebe Gemeinde,

es ist faszinierend. Wenn im Computer auf Facebook ein schöner Gedanke, ein gutes Bild oder sogar ein Video dem Nutzer wichtig wird, dann kann er dies nicht nur mit einem „Das gefällt mir“ Daumen nach oben – kommentieren, sondern er kann es teilen mit all seinen Freunden. Oft kommt dann die Reaktion der anderen, die die Freude darüber mit dem Nutzer teilen.

Als wir während unseres Treffens am Gemeindenachmittag über den Segen und unsere Erfahrungen gesprochen haben, da wurde deutlich, das möchten wir mit Ihnen teilen, wir möchten es Ihnen, unseren Familien, den Kindern und Enkeln mitteilen.

Gottes Segen in unserem Leben – wir können ihn oft nur im Rückblick erfassen. Vielleicht ist das unser besonderes Vorrecht, dass wir schon auf so vieles zurückblicken dürfen:

Eine von uns erzählte, wie sie abends ihr Gebet sprach und um Gottes Schutz bat. Dann wachte sie mitten in der Nacht auf und

machte das Licht an und war ganz unruhig. Immer wieder betete sie. Am nächsten Morgen stellte man im Dorf fest, dass Diebe versucht hatten, in einigen Häuser einzubrechen. Welche Bewahrung!

Eine andere erzählte, wie sie plötzlich als Jugendliche während ihrer Ausbildung allein für die Familie, für den Vater und die jüngeren Geschwister sorgen musste. Sie war komplett überfordert. Da war es ein Segen, dass eine Nachbarin sich darüber erbarmte und mit Rat und Tat ganz selbstlos und selbstverständlich half. Bis heute besteht die Verbindung und aus der Nachbarin ist eine beste Freundin geworden.

Mehrere durften erzählen, dass ihre Enkel und Urenkel sich vertrauensvoll an sie wenden und sie immer wieder mal bitten: „Bitte, bete für mich!“ Sie fühlen sich gesegnet durch diese Frage und sagen auch, dass sie selbst viel Grund zum Danken haben, weil der Vater im Himmel ihre Gebete gehört hat. Darin erleben sie, was dieses Wort bedeutet, dass Abraham von Gott bekommen hat:

ICH WILL DICH SEGNETEN UND DU SOLLST EIN SEGEN SEIN.

Manch einer von uns hat dieses Wort einmal als Konfirmandenspruch mit auf den Weg bekommen. Eine Frau berichtete, wie dieses Wort ihr geholfen hat, den Segen in ihrem Leben zu suchen und zu erkennen. Sie sagte: „Wenn ich dann am Abend laut ausgesprochen habe, was Gott mir alles Gutes getan hat an diesem Tag, wurde mein Herz so froh und dankbar.“

Sie erzählte auch, dass es in ihrem Leben Situationen gegeben hat, da war sie am Rande ihrer Kräfte. Da schlich sich Wut und Bitterkeit in ihr Leben ein. In einer solchen schwarzen Stunde, als diese Gefühle übermächtig wurden, da kam ihr ihr Konfirmandenspruch in den Sinn. „DU SOLLST EIN SEGEN SEIN!“ – Sie sagte: „Mir wurde ganz schlecht. Alles drehte sich

in meinem Kopf. Ich fing an darüber nachzudenken. Wie kann ich ein Segen sein ? Es war eine totale Herausforderung. Ohne den Vater im Himmel hätte ich es nicht geschafft. – Aber das hat die Situation komplett geändert. Denn jetzt wollte ich für die, die mir so übel mitgespielt haben, ein Segen werden. Ich habe den Segen wieder gesucht und Gott hat mich dadurch stärker gemacht.“

Wir in unserer Runde haben gemerkt, es tut gut, wenn wir unsere Segenserfahrungen miteinander teilen und uns gegenseitig mitteilen. Und es ist gut, wenn wir einander ermutigen, den Segen in unserem Leben zu suchen und von Gott zu erbitten. Es macht uns stärker, es macht uns reich und es lässt uns spüren, dass der HERR mitten unter uns lebendig ist. Und der Friede Gottes, der höher ist als all unser Denken und Tun bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.
AMEN

Lied: Komm, Herr, segne uns EG 170
Abkündigungen

Lied: Möge Gottes Segen mit dir sein

Fürbitten:

Lasst uns Fürbitte halten. Dazu stehen wir, wenn möglich, auf. Viermal kommt die Aufforderung: Gemeinsam bitten wir: Stimmen Sie dann mit uns ein in den Ruf: Segne uns Herr!

Gott,
manche von uns haben den Krieg als Kinder erlebt: All die Angst, die Grausamkeiten, den Hass. Manche haben ihre Heimat verloren, ihre Familie, ihren Besitz, ihre Existenz. Viele Wunden sind nur schlecht vernarbt.

- Gott wir bitten Dich für den Frieden in der Welt. Kein Kind und kein Mensch soll noch mal so etwas erleben müssen.

- Gott, erinnere uns immer wieder daran, was wir erlebt haben, damit wir Menschen in Not mit Liebe begegnen und gib uns die Weisheit, ihnen zu helfen.

Gemeinsam bitten wir: Segne uns, Herr!

Gott,

Du hast uns Zeit gegeben, damit wir unseren Kindern und Enkeln zuhören können.

Manchmal ist es schwer, sie zu verstehen.

Manchmal fühlen wir uns auch nicht verstanden und haben den Eindruck, keiner hört uns zu.

Darum bitten wir Dich, schenke uns offene Ohren und Herzen, schenke uns Deinen Geist, dass wir einander zuhören und gegenseitig verstehen: In der Familie, in der Gemeinschaft, in unserem Land.

Schenke, dass ein neuer Zusammenhalt wachsen kann zwischen Arm und Reich, zwischen Ost und West, zwischen Jung und Alt, zwischen denen, die hier ihre Heimat haben und denen, die bei uns eine neue Heimat suchen.

Gemeinsam bitten wir: Segne uns, Herr!

Gott,

als Großeltern hast Du uns Zeit geschenkt für unsere Enkelkinder. Oft merken wir erst jetzt, was wir unseren eigenen Kindern nicht geben konnten.

Darum danken wir Dir , dass wir unseren Enkelkindern Liebe weitergeben dürfen.

Wir bitten Dich für sie, begleite sie auf ihren Wegen. Dass sie eine gute Ausbildung bekommen in der Schule und in Frieden lernen dürfen. Segne die Kinder in der Gemeinde, in der Murmelstube, in der Kinderkirche, in den Chören, in der Mütterarbeit.
Begegne Du ihnen selbst.

Segne alle, die für unsere Kinder da sind und Verantwortung übernommen haben, dass sie den Zugang zum Herzen der Kinder finden und ihnen den rechten Weg ins Leben zeigen können.

Gemeinsam bitten wir: Segne uns Herr!

Gott,
wir durften in unserem Leben erfahren, dass es gut ist, auf Dich zu hören und mit Dir zu leben. Immer wieder dürfen wir sehen, wie Du uns gesegnet hast und bewahrt hast und uns geholfen hast. Davon können wir erzählen.

Stärke unser Vertrauen, dass Du uns jetzt im Alter nicht fallen lässt und vergisst. Schenke uns jeden Tag aufs Neue Deine Liebe und zeige uns, wie wir selbst Liebe weitergeben können, auch wenn die Kraft abnimmt.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinde, dass Du unsere Gottesdienste segnest und wo immer wir uns in Deinem Namen treffen. Sei selbst gegenwärtig und lebendig in unserer Mitte, damit Menschen hier in St. Michael von Jesus hören und berührt werden von Deiner Liebe.

Gemeinsam bitten wir: Segne uns, Herr!

Stille

Vaterunser
Segenslied

Segen

Lied: Jahreslosung